

Gewichtiges Wort als Senatorin

BERUFUNG Die Lindaer Unternehmerin Romy Harnapp repräsentiert künftig die Wirtschaft der heimischen Region.

VON KLAUS ADAM LINDA /MZ

Romy Harnapp, Geschäftsführerin der Preuss Blechbearbeitung GmbH in Linda, ist seit Dienstag Senatorin. Klingt gewichtig und soll es auch sein. Der Bundesverband für Wirtschaftsförderung und Außenwirtschaft e.V. (BWA) berief die junge Unternehmerin in seinen Landesessenat.

"Jetzt freue ich mich richtig darauf."

*Romy Harnapp
neue Senatorin des BWA*

Bundesweit gehören mittlerweile 1 300 Unternehmen zu diesem Verband, in Sachsen-Anhalt sind es 23, zum Teil durch mehrere

Firmenvertreter repräsentiert. Darunter durchaus namhafte und erfolgreiche, wie BWA-Landesgeschäftsführerin Carmen Niebergall bei der Übergabe der Berufungsurkunde erklärte. Sie wurde dabei begleitet von Dieter Bürnheim, dem Geschäftsführer des Wirtschaftsclubs Leipzig/Halle/Dessau, der sich der interregionalen Zusammenarbeit der BWA-Mitglieder über Landesgrenzen hinaus widmet. Mit einer Tagung zum Thema Fachkräftemangel in Zeiten des demografischen Wandels, an der auch Ministerpräsident Wolfgang Böhmer teilnahm, machte der BWA erst im Juni in Wittenberg auf sich aufmerksam.



Auf einem Unternehmerintag hatte Carmen Niebergall die Lindaer Geschäftsführerin kennen gelernt und zur Mitarbeit im BWA zu bewegen versucht. "Sie brauchte eine ganze Weile", schätzte Romy Harnapp am Dienstag ein. Will heißen, sie hat sich ihre Zusage nicht leicht gemacht. Doch neben der Hoffnung, über den Verband neue wirtschaftliche Kontakte für ihr eigenes Unternehmen knüpfen zu können, war es auch die Ver-

einsphilosophie, die die Lindaerin letztlich zur Mitarbeit überzeugte. "Jetzt freue ich mich richtig darauf", erklärte sie am Dienstag.

Nicht nur, weil sie selber recht gute Erfahrungen in der Übernahme des früheren Preußischen Betriebes machte, möchte sie sich im BWA vor allem zur Frage der Unternehmensnachfolge einbringen. Denn da sieht sie ganz besonderen Handlungsbe-

darf im Land. Es gibt zahlreiche mittelständische Firmen, die - insbesondere im Osten - nach dem Ausscheiden der Gründergeneration ohne Nachfolger dastehen.

Natürlich wird eine der vordringlichsten Aufgaben als BWA-Senatorin die Repräsentation sein, dabei gezielt für die Wirtschaft in der eigenen Region. Darüber hinaus wird es in Sachsen-Anhalt eine Reihe von Veranstaltungen geben, in denen der Verband brennende Fragen aufgreifen und mit kompetenten Partnern diskutieren wird. Am 4. November ist die nächste in Wolfen.

Nach dem kurzen festlichen Akt der Übergabe der Berufungsurkunde kamen die Gäste vom BWA auch mit der Leitungsmannschaft, die Romy Harnapp zur Seite steht, in einen ausführlichen Gedankenaustausch. Dass sie an ihren Aufgaben selber wachsen, schätzte Betriebsleiter Ronny Kuchenbecker zum Beispiel ein. Die Chefin lasse ihnen recht freie Hand in den Entscheidungen zu ihrem Arbeitsbereich. Die damit verbundenen Erfolge befriedigen und hinterlassen ein Gefühl des partnerschaftlichen Agierens.

"Warum soll ich mich mit Dingen beschäftigen, die sie genauso gut können. Ich habe zu schauen, dass die Zahlen stimmen",

begründet Romy Harnapp den beiden Gästen ihre Unternehmerphilosophie. Generell verfüge ihr Unternehmen über eine sehr junge Belegschaft. Das Durchschnittsalter beträgt 24 Jahre, bestätigen auch Verkaufsleiter Philipp Voigt und der Chef des Behälterbaus Matthias Preuß einstimmig. Die Hälfte aller Mitarbeiter sind ehemalige Lehrlinge.